

# Chronologisches Verzeichniss der Landammänner von Churwalden während vier Jahrhunderten (1450-1850) [Schluss]

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische  
Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **10 (1859)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zu erstarken, und dann ferner, sei es als Lehrer oder auf irgend andere Weise, in seiner Wissenschaft thätig zu sein. Ungern entschloß er sich zu diesem Schritte, und nur sehr ungern entließ ihn die Schulbehörde. Noch vor Ostern zwang seine Schwäche ihn den Unterricht auszusetzen. Er vermachte der Schule zum Andenken eine sehr werthvolle, von ihm selbst zusammengebrachte Sammlung von Petrefacten seiner Heimatgegend. Ueber die Geräthe und Sammlungen zum Unterrichte in der Physik und Chemie arbeitete er noch in den letzten Wochen ein vollständiges Inventar aus. Mit tiefer Besorgniß sahen wir ihn endlich um Ostern scheiden, und schon kurze Zeit nachher traf aus seiner Heimat Schaffhausen die Nachricht seines allzufrühen Hinschiedes hier ein, die, wenn sie auch nicht unerwartet war, doch alle, die ihn kannten, schmerzlich erschütterte. — Er hat sich sein bleibendes Andenken an der Schule, bei seinen Freunden, Kollegen und Schülern gestiftet.

---

### Chronologisches Verzeichniß der Landammänner von Churwalden während vier Jahrhunderten (1450—1850).

(Schluß.)

(Nach authentischen in den Archiven der Landschaft und des ehemal. Klosters Churwalden und der Stadt Chur zerstreuten Quellen zusammengestellt von Ch. G. Brügger, Med. Cand.)

(NB. Die urkundliche Schreibart der Namen ist beibehalten.)

Anno Dom.

- 1627 Hans Antoni Buol von Parpan.
- 1639 Hans Buol, Hauptmann.
- 1644 Joh. Ant. Buol, Podestat zu Trabona 1641.
- 1649 Rudolf Hartmann (de Hartmannis).
- 1651 Benedict Batallia von Malix.
- 1653 Joh. Ant. Buol, obiger Podestat.
- 1657 Ulrich Buol, Landschreiber, von Parpan.
- 1659 Dr. jur. Ulrich Buol, Hauptmann u. Vicari Vestlins  
1655.
- 1665 Rudolf Hartmann, obiger Landammann.

- 1667 Dr. Ulrich Buol, obiger (Bundsländammann 1665 und Commissari).
- 1670 Paul Buol, Obristlieut.
- 1673 Commissari Buol, obiger.
- 1675 Luzius Hemmi von Churwalden.
- 1677 Commissari Buol, obiger.
- 1679 Hans Ant. Buol, Lieutenant, (des Podestaten Hans Ant. sel. Sohn).
- 1683 Paul Buol von Parpan.
- 1686 Commissari Buol, obiger, † im Amt 1687 den 13. Febr.
- 1687 Hans Anton Buol, obiger, Podestat.
- 1689 Georg Schwarz.
- 1690 Hans Anton Buol, obiger, Bundsländammann.
- 1693 Christian Buol, Kanzler und Bundschreiber.
- 1695 Ulrich Buol, von Parpan.
- 1697 Georg Brügger, Statthalter von Churwalden; (Urenkel des obigen Commissari Engelhart und Großvater des Kanzlers Seb. Georg), † 1733.
- 1699 Hans Ant. Buol, Bundsländammann, obiger.
- 1705 Ulrich Buol, Kanzler, von Parpan.
- 1707 Luzius Ragut, Statthalter, von Churwalden.
- 1709 Jakob Janett, zu Churwalden, Podestat.
- 1711 Obrist Buol von Parpan.
- 1713 Ulrich Buol, Altlandammann.
- 1715 Jakob Janett, obiger, Bundsländammann.
- 1717 Georg Schwarz, Podestat.
- 1718 Luzius Brügger, Bundschreiber und Syndikator im Beltlin 1719, von Churwalden (Sohn des obigen Landammann Georg und Vater des nachherigen Commissari Georg 1757), † 1738.
- 1720 Urbanus Raschein, Landschreiber, von Malix.
- 1722 Christian Hartmann.
- 1724 Ulrich Buol, Lieutenant, von Parpan.
- 1726 Engelhart Brügger, Landschreiber, von Churwalden, Bruder des Landammann Luzius), † 1763.

- 1729 Joh. Friedr. Wiegler, zu Churwalden (Pradavens).  
1731 Joh. Utr. Buol, Hauptmann, von Parpan.  
1733 Leonhard Buol, Landschreiber, von Parpan.  
1735 Joh. Friedr. Wiegler, Podestat (obiger).  
1737 Peter Hartmann, Landschreiber.  
1739 Christian Hemmi, Kanzler.  
1741 Georg Heldt, Statthalter, von Malix.  
1743 Joh. Fried. Wiegler, obiger, Vicari und Bundsl.  
1745 Thomas Kuosch, von Malix, Podestat.  
1747 Urbanus Raschein, von Malix, Bundschreiber.  
1749 Gubert Wiegler, Hauptmann, von Churwalden.  
1751 Johannes Buol, Landschreiber, von Parpan.  
1753 Hartmann Raschein, Landschreiber, von Malix.  
1755 Thomas Kuosch, obiger.  
1757 Hartmann Meng, Landschreiber, von Malix.  
1759 Hartmann Hartmann, Statthalter.  
1761 Georg Heldt, Landschreiber.  
1763 Georg Gengel, Kanzler, von Churwalden.  
1765 Benedict Senti, Bundschreiber von Malix.  
1767 Christian Straub, Landschreiber.  
1769 Peter Hemmy, Landschreiber.  
1771 Meinrad Buol, Podestat, von Parpan.  
1773 Friedrich Hemmi, Feldscher, von Churwalden.  
1775 Florian Meng, Landschreiber, von Malix.  
1777 Johannes Meng, Landschreiber, von Malix.  
1779 Cyprian Meng, von Malix.  
1781 Gubert Wiegler, Bundsland., (obiger), von Churwalden.  
1783 Meinrad Buol, Landvogt und Bundsland., obiger.  
1785 Georg Gengel, Kanzler, obiger.  
1787 Johannes Raschein, Landschreiber, von Malix.  
1789 Joh. Utr. Schmid, Geschworner.  
1791 Peter Hemmi, Geschworner.  
1793 Benedikt Hemmi, von Churwalden.  
1795 Fluri Raschein, Landschreiber von Malix.  
1797 Fort. A. Rud. de Hartmannis, Major, von Malix.  
1799 Cyprian Gengel, Kanzler von Churwalden.

- 1803 Thomas Ruosch, Podestat.  
1805 Hans Peter Schett, Landschreiber, von Malix.  
1807 Georg Gengel, Bundslandammann, von Churwalden.  
1809 Urbanus Raschein, Landschreiber, von Malix.  
1811 Georg Gengel, obiger Bundslandammann.  
1813 Georg Vuol, von Parpan.  
1815 Benedikt Hemmi, Altlandammann, von Churwalden.  
1818 Georg Gengel, obiger Bundslandammann, zum dritten Mal.  
1819 Georg Raschein, Landschreiber, von Malix.  
1821 Georg Vuol, Hauptmann, von Parpan (obiger).  
1823 Peter Ul. Hemmi, Oberlieutenant, von Parpan.  
1825 Stephan Hitz, Landschreiber, von Parpan.  
1827 Cyprian Gengel, Hauptmann, von Churwalden.  
1829 Georg Raschein, obiger Landammann.  
1831 Cyprian Brügger, Geschworne, von Churwalden.  
1833 Georg Vuol, Bundslandammann, zum 3ten Mal.  
1835 Georg Raschein, Bundsstatthalter, zum 3ten Mal.  
1837 Cyprian Gengel, Oberst, (obiger).  
1839 Stephan Hitz, obiger Landammann.  
1841 Christian Gerber von Churwalden.  
1843 Urbanus Senti von Malix.  
1845 Joh. Gengel, Hauptmann, von Churwalden.  
1847 Joh. Hitz, Statth., von Parpan, † im Amt 1857 den 29. Juni.  
1849 Martin Marx, Statth. von Churwalden.

---

### N a c h t r a g.

B ö g t e a u f S t r a ß b e r g s i n d m i r, a u f f e r d e n s c h o n g e n a n n t e n f e r n e r f o l g e n d e b e k a n n t g e w o r d e n : a n n o

- 1421 Philipp Rebstein,  
1431 Burkard von Underwegen (des obgenannten Junkers  
Hans Brügger Vetter),  
1435 Härtli Ballär,  
1437 – 46 Junkher Schwickli von Kastelmur. Der Freiheits-

brief dat. Sonntag Judica in der Fasten 1441, worin Graf Heinrich von Montfort den Leuten zu Churwalden und wer in dasselb Gericht gehört — „er siz friy Walliser, Eigen, Hinderfäß oder Gotthus Mann“ — ihre alten Rechte und Freiheiten bestätigt, enthält die Bestimmung: „Es soll auch Straßberg das Hus dem obgenannten Land gemännlich offen und gewärtig sin.“ Dreißig Jahre später, am Donstag nach St. Gallen Tag 1471, als Graf Gaudenz von Mätsch (im sog. „Landbuch“) zu Churwalden mit den Gerichtsleuten über verschiedene Gesetze „sich gütlich einigt“ und denselben — „er sy e Walser, Aigen, Hinderfäß oder Goghusman“ — gelobt, „sie in ihrem stat und wesen bliben zu lassen, wird „von wegen des Schloß Strasperg wie das besetzt solle werden“ verordnet: „Das sollen und mögen wir besetzen und bevogten, doch mit der Land zu Churwalden willen und rat mit einem piderman aus unsern Gerichten, auch ihnen offen und wertig sin.“ (Ger. Arch. Churwalden.) Im Schwabenkrieg 1499 wurde diese Beste (nebst Belfort) von den im Siegesrausche heimkehrenden rhätischen Bundesgenossen gebrochen. Daß man schon in den nächsten Jahrzehnten wieder an deren Aufbau dachte, geht aus folgender auch in anderer Hinsicht interessanten Urkunde hervor: Anno 1518 an St. Jörgen Abend urkundet Ulrich von Schlandersperg, Vogt uff Castels und der VIII Gerichte: „Nachdem und vor etlichen Jaren in den Dryen pündten ein großer Landsterben gewesen sei, das die gütter und den Hof zu Straßperg niemant buwen noch annemmen wolt und etliche Jar kein Zins darvon geben ward, und vil güter in die Allgmein geschlagen und gebrucht wurden, so habe er auf Geheiß und Verwilligung der Herren von dem Regiment zu Innsprugk gar ernstlich erbetten den ersamen wysen Amman Hans Casalen von Umblir, das er sölchen Hoff und Gütter annemme und sy einer Herrschaft (Desterreich) widerumb ze nuß und eren zühe mit sampt dem burg bühel Straßburg, ob etwan ein Herrschaft das Schloß widerumb buwen welt“ u. s. w. Ammann Casal empfängt sodann Hof und Güter auf 12 Jahre zu Lehen um den jährlichen Zins von 12 Pfund Pfening und 10 Scheffel Korn, und es wird ihm dazu „vergunt, die zwen See in Arosen zu

versehen, diewil er di Güter hat, „damit sy nit so wüßlich us-  
gefischet werden. (Pergamentbrief mit dem anhängenden Siegel  
des genannten Bogts im Archiv der Gemeinde Malix.)

Ch. G. B.

---

## Chronik des Monats Mai.

**Allgemein Politisches.** Angesichts des drohenden Krieges hat der schweizerische Bundesrath an die Mächte Europa's eine Neutralitätserklärung erlassen, welche von denselben einstimmig gutgeheißen wurde.

— Die Anfangs dieses Monats publizierte eidg. Staatsrechnung pro 1858 weist einen Einnahmenüberschuß von Fr. 1,048,805. 24 Rp. auf.

— Mit dem ersten Tage dieses Monats standen die österreichischen Truppen bereits auf piemontesischem Gebiete, haben indessen noch keinen Zusammenstoß provoziert. Mittlerweilen sind auch die Franzosen in Piemont eingerückt, um den König Victor Emanuel gegen die Desterreicher zu unterstützen. Sowohl der Kaiser von Desterreich, als der der Franzosen werden sich an die Spitze ihrer Truppen stellen. Den Kriegszustand benutzten die kleinen Staaten Italiens, an die sich auch die Romagna angeschlossen, um sich von ihren bisherigen Herrschern freizusagen und sich unter den Szepter Piemonts zu begeben.

Der erste Zusammenstoß zwischen den feindlichen Armeen erfolgte am 20. d. bei Casteggio und Montebello. Es mögen auf beiden Seiten etwa 15,000 Mann gestanden sein. Der Kampf dauerte bei sechs Stunden und wurde entschieden durch die französische Division Forey. Die Desterreicher wurden geschlagen; sie verloren bei 2000 Tode und Verwundete und etwa 200 Gefangene, nicht viel weniger die Franko-Sarden. Auf dieses Gefecht hin traten die Desterreicher einen wohlgeordneten Rückzug an. Von Notabilitäten fiel französischer Seits der General Beuret. Bei Montebello zeichnete sich ein im österreichischen Heere stehender Bündner, Herr Hauptmann Wysses v. Albertini von Chur, aus. Er wurde deshalb auf dem Schlachtfelde zum Major befördert.

In der Gegend von Como bis gegen Mailand operirte Garibaldi mit seinem Freiwilligenkorps, Alpenjäger genannt, gegen die Desterreicher. Er stößt jedoch gewöhnlich auf sehr kleine Corps und